

Frauen und Reformation

eine Materialsammlung

→	Internet-Recherche	2
→	Literatur	3
→	Ausstellungen und Ausstellungskataloge	7
→	Weitere Materialien für die Arbeit mit Gruppen.....	9
→	Filme	10
→	Aufsätze.....	11

**zusammengestellt von Bettina Rehbein
(noch im Bearbeitungsstatus)**

5. Januar 2017

Internet-Recherche

➔ 500 Jahre Reformation: Von Frauen gestaltet

www.frauen-und-reformation.de/index/php

*Die verdienstvolle online-Plattform der Evangelischen Frauen in Deutschland (EFiD) versammelt die Biografien von zahlreichen Reformatorinnen in **Deutschland**, Europa und Übersee. Auf einer Europa-Karte kann per Mausclick am jeweiligen geographischen Ort die entsprechende, als Reformatorin eingestufte Frau angeklickt werden. Das Lerncenter gibt Informationen über Leben, Wirken und (wenn vorhanden) Schriften der Protagonistinnen. Materialien und weiterführende Literaturhinweise stehen zur Verfügung. Die Beiträge mancher Autorinnen sind allerdings sehr ausführlich und dienen dann mehr der eigenen Vorbereitung als der Arbeit mit Gruppen. Die Plattform ist interaktiv, in Form eines Spieles gestaltet, so kann die Lernende z.B. Kommentare abgeben oder eine Truhe auf die Reise schicken.*

➔ „Frauen und Reformation 2017. Die virtuelle Lernplattform“

www.frauenundreformation2017.at/2012-oesterreich

Übersichtlich gestaltete Recherche der Evangelischen Akademie Wien, die Informationen bietet zu den Themen Lebenssituationen von Frauen im 16. Jahrhundert in verschiedenen europäischen Ländern. Ein Aspekt ist der Bereich: Frauenbildung. Die Plattform bietet ebenfalls Unterrichtsmaterialien zum Download an. Gut brauchbar ist der für Deutschland eingestellte Beitrag von Cornelia Schlarb über Katharina Zell (1497-1562), der einen voll ausgearbeiteten Workshop –Beitrag für die Arbeit mit einer Frauengruppe enthält.

➔ www.luther2017./de/de

Die Seiten der EKD zur Lutherdekade sind umfangreich, doch den Frauen werden (wenn ich beim Suchen keinen Knick in der Pupille hatte) ganze zwei Seiten gewidmet!

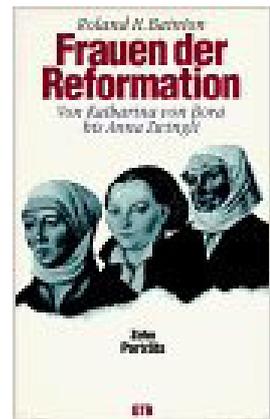
Literatur

- ➔ **Bake, Kristina, Spiegel einer christlichen und friedvollen Haushaltung. Die Ehe in der populären Druckgraphik des 16. und 17. Jh., Wiesbaden 2013**

Wer nachvollziehen möchte, wie die traditionellen Ehevorstellungen nach Luther sich verbreitet haben und wie sie pädagogisch und publizistisch unter die Leute gebracht wurden, der kann in diesem Buch einiges finden.

- ➔ **Bainton Roland, H., Frauen der Reformation, Gütersloh 1995 (aus dem Englischen übersetzt)**

In zehn Porträts von Katharina von Bora bis Anna Zwingli zeigt der Autor auf, was er aus den gut recherchierten Quellen (die auch angegeben sind) über die berühmten Persönlichkeiten herausgefunden hat. Gut lesbares Taschenbuch. Autor setzt eigene Akzente und bringt teilweise ungewöhnliche Stimmen zu Gehör. Er nimmt auch die Frauen aus Täuferkreisen auf.



- ➔ **Biermann, Dorothee; Otte, Hans, Frauen-Christentums-Geschichten aus Niedersachsen, Hannover 2003**

Dieses, im Rahmen der von der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers initiierten Geschichtspreises herausgegebene Werk, widmet sich der regionalen Kirchengeschichte und stellt einzelne Frauen zwischen dem 12. und dem 21. Jhd. in den Mittelpunkt, die Kirche geprägt und verändert haben und insofern reformatorisch tätig waren. (u.a. Hildegard Rudolph und Dr. Marianne Flügge-Oehri werden vorgestellt). Falls noch nicht geschehen, wird es Zeit, dieses Buch zu beachten.

- ➔ **Birnstein, Uwe, WHO IS WHO der Reformation, Freiburg, 2014**

Der Autor und Publizist hat in Fleißarbeit fast 200 Frauen und Männer, die im 16. Jhd. die Reformation befördert haben, in 1-2 seitigen Kurzporträts in einer Art Lexikon dokumentiert: Lebensdaten, entscheidende Impulse, wichtigstes Werk, ein Zitat von ihm, eine Empfehlung zum Weiterlesen. So viele unbekannte Namen warten auf Entdeckung...

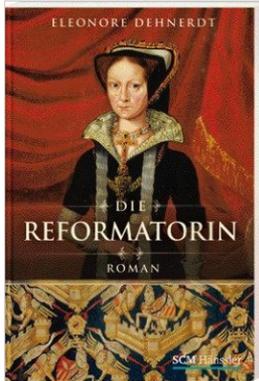
Literatur

➔ **Dehnert, Eleonore, Katharina.** Die starke Frau an Luthers Seite, Gießen, 2015,

Die Schriftstellerin und Sozial-Pädagogin bietet hier eine fiktive Darstellung des Lebens der Katharina von Bora. Zur Recherche wurde Sekundärliteratur verwendet. Leicht lesbar. Inhaltlich schwankend zwischen vermuteter Wahrheit und Fiktion.

Die Autorin bietet Lesungen im historischen Kostüm der Katharina an:

<http://eleonore-dehnerdt.kulturserver-nds.de/>



➔ **Dehnert, Eleonore,** Die Reformatorin, Gießen 2010

Die Romanbiographie behandelt das Leben der Elisabeth von Calenberg-Göttingen und ist aus der Sicht der Kammerzofe Agnes geschrieben, die sozusagen aus dem Nähkästchen plaudert.

Ähnlich wie das Buch über die Lutherin unterhaltsam geschrieben.

➔ **Haase, Lisbeth,** MUTIG und GLAUBENSSTARK. Frauen und die Reformation, Leipzig 2011

(das Buch ist vergriffen, Neuauflage nicht geplant, ausleihbar im Landeskirchenamt oder bei mir persönlich)

Die lutherische Religionspädagogin beginnt mit der Darstellung der REFORMIERTEN (Anna Zwingli, Elisabeth Bucer, Katharina Zell ...), widmet sich sodann den LUTHERANERN (Elisabeth Cruciger, Katharina Melanchthon ...) sowie den Fürstinnen, Adelsfrauen und Bürgerinnen. Die Darstellungen sind kurz gehalten und ansprechend und oft gut recherchiert geschrieben. Das Buch eignet sich zum Vorlesen in Frauengruppen.

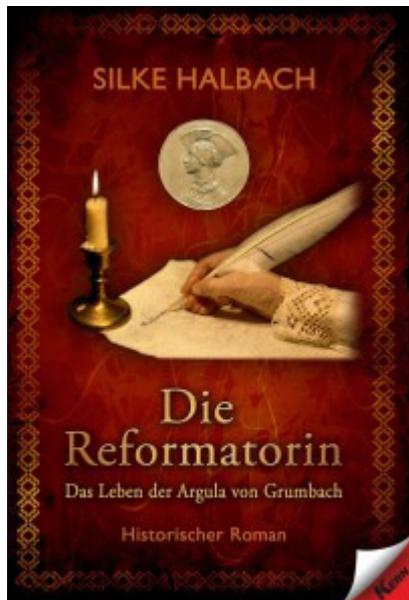
➔ **Haase, Lisbeth** – hat ebenfalls Biographien geschrieben über:

Katharina von Bora
Wibrandis Rosenblatt
Katharina Zell

alle im Taschenbuchformat, nicht sehr umfangreich und vermutlich gut lesbar

Literatur

- ➔ **Halbach, Silke**, Die Reformatorin. Das Leben der Argula von Grumbach. Historischer Roman, Ilmenau 2015



Wenn einen historischen Roman: Dann dieser! Die Autorin ist Geistes- und Kulturwissenschaftlerin und promovierte über Argula von Grumbach. Genau das merkt man diesem Roman, der trotzdem leicht und spannend lesbar ist, an. Die historischen und geisteswissenschaftlichen Zusammenhänge werden hervorragend dargestellt, die entscheidenden Briefe und Flugschriften Argulas werden in zeitgemäßer Sprache aus den vorhandenen Fragmenten rekonstruiert. Die inneren Kämpfe dieser starken Frau, die wohl als die Reformatorin angesehen werden muss, werden der Leserin plastisch vor Augen geführt. Genau so kann es gewesen sein! Halbach hat damit dieser Luther-Wegbegleiterin, die als einzige Frau mit ihren Schriften (30.000 Flugschriften wurden gedruckt) an die universitäre und politische Öffentlichkeit ging und ihr

Leben, ihre Familie, ihre Ehe aufs Spiel setzte, ein Denkmal gesetzt. Das Buch hat fast 500 Seiten, aber ich habe es fast ohne Pause gelesen!

Schade ist lediglich, dass die Autorin, weil im Genre des Historischen Romans bleibend, die Quellen nicht aufgeführt hat.

- ➔ **Koch, Ursula**, Verspottet, geachtet, geliebt- die Frauen der Reformation, Neukirchen 2015

Das Buch ist in Romanform geschrieben. Es handelt sich um einen fiktiven Dialog zwischen neun Frauen der Reformationszeit (Argula von Grumbach, Wibrandis Rosenblatt, alle Katharinen und Elisabethinen dieser Zeit ...), die sich begegnen und ihre Erfahrungen und Erlebnisse als Mutter, Hausfrau, Ehefrau eines Reformators zu teilen. Durch die Reaktionen der Frauen auf die jeweils Erzählende werden dabei die Unterschiede in den Regionen Deutschlands bzw. der Schweiz und Frankreich deutlich. Jede Frau stand vor ganz eigenen Herausforderungen. Das Buch ist leichte Lektüre und eignet sich zum auszugsweisen Lesen in verschiedenen Rollen. Es wäre sogar denkbar, daraus ein kleines Theaterstück zu machen.

Literatur

- ➔ **Domröse, Sonja**, Frauen der Reformationszeit, 3. Aufl., Göttingen 2014

Die Pastorin und Kommunikationsmanagerin aus dem Sprengel Stade hat ausgiebig Quellen und Sekundärliteratur studiert und so kundig bedeutende Frauen des 16. Jhd. anschaulich dargestellt. Die Einbettung der Biogramme in die Zeit ist sehr hilfreich, erfreulich auch, dass sie die kämpferische Argula von Grumbach und die faszinierende Olympia Fulvia Morata mit aufgenommen hat. Alle Beiträge eignen sich für die Gruppenarbeit. Viel Gesprächsstoff bieten ebenfalls ihre Ausführungen zu Martin Luthers Sicht der Frau sowie die Auswirkungen der Reformation bis heute.

Das Buch von Domröse ist wohl der Klassiker!



- ➔ **Jung, Martin H.**, Nonnen, Prophetinnen, Kirchenmütter, Leipzig 2002

Das Buch thematisiert in Einzelbeiträgen verschiedene Aspekte, u.a. ausführlich die Situation der Klöster und der Nonnen.

- ➔ **Kommer, Dorothee**, Reformatorische Flugschriften von Frauen, Leipzig 2013

Dies ist eine gehaltvolle Dissertation. Hätte ich zwei Wochen Zeit, ich würde sie lesen...

- ➔ **Zeller, Eva**, Die Lutherin, Stuttgart 1996

Ausstellungen und Ausstellungskataloge

➔ „...von gar nicht abschätzbarer Bedeutung“. Frauen schreiben Reformationgeschichte. Eine Ausstellung der Nordkirche

Link zum Flyer: http://www.frauenwerk.nordkirche.de/docs/flyer_zur_ausstellung.pdf

Bestellung: versand@frauenwerk.nordkirche.de

Dazu wurde ein sehr schöner **Katalog** gestaltet unter dem gleichnamigen Titel (s.o.) Hg. Frauenwerk der Nordkirche und der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek, Kiel 2016

In diesem Band stellen berufliche und ehrenamtliche Frauen und Männer 18 Frauen aus verschiedenen Kirchenkreisen der Nordkirche vor, die als Reformatorinnen verstanden werden, weil sie Veränderungsprozesse in Kirche und Gesellschaft in Gang gebracht haben, ihren Glauben oft gegen Widerstände gelebt haben, geleitet von biblischen und reformatorischen Impulsen. Diese waren tätig als Diakoninnen, Missionarinnen, Theologinnen oder Pfarrfrauen uvm. Dabei ist spannend, dass der Bogen vom frühen 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart (Dorothee Sölle, Helga Krummacher) geschlagen wird. Deutlich wird, wie durch den Vollzug der Arbeit der Frauen neue Rollenbilder geschaffen wurden, aber auch wie Frauen immer wieder zu Heim und Herd zurückgedrängt wurden.

Interessant für die Arbeit mit Gruppen sind vor allem die Beispiele aus der Neuzeit, weil sie dazu anregen, den eigenen reformatorischen Beitrag zu entdecken.

➔ **Wanderausstellung: Frauen der Reformation in der Region**

Ein Projekt der Kirche in Mitteldeutschland

12 Frauen aus Mitteldeutschland werden auf ansprechend gestalteten und übersichtlichen Tafeln dargestellt, geordnet nach Themenkreisen (Bildung/Erziehung/Klöster/ Ehefrau und Mutter/Diplomatie und Krieg usw. Auch hier haben Autorinnen und Gestalterinnen aus ganz unterschiedlichen Professionen gewirkt. Auch wenn es sich um bedeutende Frauen Mitteldeutschlands handelt, die Ausstellung ist lohnenswert, weil die Inhalte und Themen gut übertragbar sind.

Katalog zur Ausstellung (gleichnamiger Titel) ist verfügbar und gut.

Bezug: frauen-reformation@ekmd.de

Ausstellungen und Ausstellungskataloge

➔ **Ausstellung : eine STARKE FRAUENgeschichte. 500 Jahre Reformation**

Begleitband zur Ausstellung, Hg. Evangelisch-Lutherische Landeskirche, 2014, Sachsen, Sax-Verlag (beim Verlag bestellbar)

Autoren und Autorinnen haben hier anspruchsvolle Aufsätze zum Thema geschrieben, die sich mehr für das Selbststudium als für die Arbeit mit Gruppen eignen. Besonders empfehlenswert ist der Aufsatz von Sonja Domröse über die Flugschriftenautorinnen, Dichterinnen und Predigerinnen in der Reformationszeit und der programmatische Aufsatz von Martina Schattkowsky, Frauen und Reformation.

Gut verwendbar sind auch die ganz knappen Biogramme der wichtigsten Reformatorinnen auf sieben Seiten.

Weitere Materialien für die Arbeit mit Gruppen

- ➔ **Domröse Sonja, „Ich habe euch kein Frauengeschwätz geschrieben“.
Ein Gottesdienst zur weiblichen Seite der Reformation**

Der Gottesdienstentwurf zum Nachfeiern liegt mir in Kopie vor, ist sicher bei Frau Domröse zu beziehen.

- ➔ **Postkartenserie zu Frauen der Reformation**

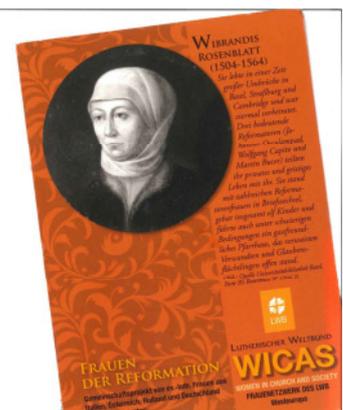
herausgegeben vom Frauennetzwerkes des Lutherischen Weltbundes (Women in Church and Society/WICAS)

Mit Bild (teilweise) und Kurz-Text werden 20 verschiedene bekannte und unbekannte Frauen vorgestellt. Die Karten eignen sich als Give Away und als Material, um damit in einer Frauengruppe zu arbeiten. So wäre es denkbar anhand der Kurzbiographie weiter über das Leben dieser Frau zu „spinnen“ und darüber ins Gespräch zu kommen o.a.

Die Karten können im Internet gegen eine kleine Spende bestellt werden:

Steffi Schucknecht
Mitarbeiterin im Dezernat I
Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens
Lukasstr. 6, 01069 Dresden
Tel.: 0351 4692-211; Fax 0351 4692-109
<http://www.kirche-sachsen.de>

Die Postkartenserie steht auch zum Download bereit:
www.evllks.de/leben_und_glauben/kirche_und_welt/20502.html



- ➔ **Frauen der Reformation- Materialsammlung für die Arbeit mit Gruppen**

Die Sammlung wurde im Kontext der Ausstellung von der Kirche in Mitteldeutschland herausgegeben. Sie ist als ansprechender DinA5-Ordner gestaltet, illustriert mit Fotos aus der Praxis mit Frauen und enthält Blätter zum Herausnehmen.

In den Gruppenarbeiten geschieht Aneignung der Ausstellungsinhalte z.B. durch fiktive Dialoge mit den ausgestellten Frauen. Gut brauchbar sind auch einige der Andachten und Gottesdienste

Filme

➔ eine STARKE FRAUENgeschichte – 500 Jahre Reformation:

Das Projekt hat nicht nur einen Katalog, sondern auch humorvolle Kurzfilme hervorgebracht, die sich hervorragend für den medialen Einsatz eignen: so z.B. einen 7-minütigen und einen 1,5 minütigen Film über Elisabeth von Rochlitz

https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&cad=rja&uact=8&ved=oahUKEwiBwc3x3-3NAhVNnRQKHTcBAokQtwIIHjAA&url=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DO_PWjy_qYWo&usg=AFQjCNH4EQUlvbs1k2cyK4c-lmu5AUPo_g

➔ Kurzfilm über Elisabeth Calenberg-Göttingen (1,5 Minuten)

<https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&cad=rja&uact=8&ved=oahUKEwjEgv2i4O3NAhWBrRQKHXLqAhAQtwIIHjAA&url=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DHPmoKNOIOHc&usg=AFQjCNH5rYdDXfHfpt9SBbD7L4ZRBXSlug>

➔ Werbefilm zur Ausstellung

<https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=3&cad=rja&uact=8&ved=oahUKEwiBwc3x3-3NAhVNnRQKHTcBAokQtwIIKjAC&url=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3D6f-SUCdl38w&usg=AFQjCNF-78jcnKNIHZQckBTteKOKjPMgLQ>

Aufsätze

- ➔ **Domröse, Sonja**, Gelehrte und Glaubensflüchtling. Olympia Fulvia Morata – ein weibliches Wunderkind des 16. Jahrhunderts, in: *zeitzeichen* 3/16, S. 22-24

Leben und Wirken dieser außergewöhnlichen Frau an der Grenze zum Genie anschaulich dargestellt.

- ➔ **Halbach, Silke**, Flugschriften als Massenmedium der Reformationszeit, in: Conrad, Anne (Hg.), „In Christo ist weder man noch weyb“. Frauen in der Zeit der Reformation und der katholischen Reform, Münster 1999, S. 49-68

- ➔ **Nielsen, Merete**, Marie Dentiere, in: <http://www.reformiert-info.de/3565-0-0-2ohtml>

Die Theologin widmet sich ausführlich der in Genf reformatorisch wirkenden Marie. Auch andere Frauen der französischen und schweizerischen Reformation werden auf der Seite www.reformiert-info.de behandelt

- ➔ **Seiterich, Thomas**, Courage und ein sehr weites Herz, in: *Publik-Forum* (2016, S.42 f.

Dieser Aufsatz thematisiert mal etwas Unbequemes: nämlich die Kritik der Katharina Zell an Luther